



# Kleinregionaler Strategieplan 2022 – 2025

## Kleinregion *Weinviertler Dreiländereck*

Datum: Oktober 2021  
Periode: 2022 – 2025

|  |  |
|--|--|
| <b>NÖ.Regional.GmbH</b>  | <b>Kleinregion Weinviertler Dreiländereck</b>            |
| Mag. Daniel Wagner, MA   | Bettina Wessely; Bgm. Christian Frank                    |
| Regionalberater  | Geschäftsführerin; Obmann                                |
| Tel: +43 676/88 591 341  | Tel: +43 2552 20444                                      |
| E-Mail: <a href="mailto:daniel.wagner@noeregional.at">daniel.wagner@noeregional.at</a> | E-Mail: <a href="mailto:office@wde.at">office@wde.at</a> |

# Inhalt

|  |           |
|--|-----------|
| <b>1. Vorwort</b> .....  | <b>3</b>  |
| <b>2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern</b> .....                                   | <b>4</b>  |
| <b>3. Beschreibung der Kleinregion</b> .....   | <b>5</b>  |
| 3.1. Geographische Lage, Demographie, Verkehr und Ökonomie.....                              | 5         |
| 3.2. Bestehende Strategien / Konzepte.....   | 7         |
| 3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen .....                                  | 8         |
| <b>4. Analyse des Entwicklungsbedarfs</b> .....  | <b>9</b>  |
| 4.1. Bearbeitete Themenfelder und umgesetzte Projekte in der letzten Periode.....            | 9         |
| 4.2. Erkenntnisse aus der vorangegangenen Periode sowie deren kleinregionale Reflexion ..... | 12        |
| 4.3. Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die nächsten 4 Jahre .....                      | 13        |
| <b>5. Detaillierter Strategieplan 2022 – 2025 (je Themenfeld)</b> .....                      | <b>14</b> |
| 5.1. Themenfelder und Ergebnismatrizen.....  | 14        |
| 5.2. Zeitplan der Umsetzungen .....  | 25        |
| <b>6. Organisationsstruktur der Kleinregion</b> .....  | <b>27</b> |
| 6.1. Kurze Historie zur Kleinregion .....  | 27        |
| 6.2. Organisationsstruktur und Rechtsform.....   | 27        |
| <b>7. Finanzierungsplan</b> .....  | <b>29</b> |
| 7.1. Basisbudget der Kleinregion.....  | 29        |
| 7.2. Personelle Ressourcen für die Umsetzung des Strategieplans .....                        | 30        |
| <b>8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans</b> .....                                       | <b>30</b> |
| <b>9. Erläuterung zum Strategieplan (Hinweise und Ausfüllhilfen)</b> .....                   | <b>32</b> |
| <b>10. Quellenverzeichnis</b> .....  | <b>34</b> |

## 1. Vorwort

Unsere Kleinregion Weinviertler Dreiländereck blickt nun schon auf eine über 20-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Dabei stand die Zusammenarbeit der zwölf – zwischenzeitlich waren wir sogar mehr – Gemeinden im Vordergrund, die gemeindeüberschreitende Aktivitäten setzten, die durchaus sichtbare Erfolge für die Bevölkerung darstellen.

Seit dem Jahr 2011 darf ich als Obmann unsere Kleinregion mitgestalten. Besonders geprägt war diese Arbeit immer durch verschiedenste Veranstaltungen, die wir als Kleinregion veranstaltet oder initiiert haben. Bei den Regionsfesten reisten wir durch die Gemeinden unserer Region und lernten auf unterhaltsame Weise unsere Region und ihre Bewohnerinnen und Bewohner kennen. Besonders beschäftigt haben wir uns in den vergangenen Jahren mit Aktivitäten rund um das Thema Wandern und Radfahren sowie die Vernetzung der touristischen Einrichtungen in der Region.

Grundstein unserer Kleinregion ist die Geschichte des Fürstengeschlechts Liechtenstein, welches ihre kulturellen und historischen Spuren in der gesamten Region hinterlassen hat und Ausgangspunkt für Aktivitäten in der Region, aber auch für grenzüberschreitende Impulse war.

Im Vordergrund standen neben den großen Themen auch unzählige Aktionen wie die Obstbaumpflanzaktion mit den Baumschnittkursen, die Apfelsaftpressaktion, die Nahversorgeraktion, verschiedenste Aktivitäten rund um unsere Direktvermarkter und vieles mehr.

Eine Herausforderung der Zukunft ist sicherlich die interkommunale Zusammenarbeit der Gemeinden. Wir haben vor einigen Jahren mit der Organisation von Amtsleitertreffen begonnen, um für gemeinsame Problemstellungen und Aufgaben auch gemeinsame Lösungen zu finden. Dies hat sich vor allem im Bereich der großen Buchhaltungsumstellung in den Gemeinden bereits bewährt und soll in den nächsten Jahren für weitere Projekte und Themen intensiviert werden.

Um für die nächsten Jahre einen Fahrplan für unsere Aktivitäten zu haben, werden wir auch für die kommenden Jahre wieder einen Strategieplan ausarbeiten, der unsere Ziele für die Zukunft definiert. Dabei steht die Lebensqualität unserer Bevölkerung, sowie die Belebung unserer Region als Wohn-, Freizeit- und Wirtschaftsstandort im Mittelpunkt.

Ich freue mich darauf, die Projekte unseres neuen Strategieplans gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus unseren zwölf Gemeinden abzuarbeiten und dadurch positive Impulse für die Entwicklung unserer Region zu setzen.



*Abbildung 1: Obmann Bgm. Christian Frank. Quelle: Kleinregion Weinviertler Dreiländereck: <https://weinviertler-dreilaendereck.riskommunal.net/Regionalmanagement/Vorstand> (05.08.2021).*

Bürgermeister Christian Frank  
Obmann der Kleinregion Weinviertler Dreiländereck

## 2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationsystems zwischen benachbarten Gemeinden. Zweck der Kooperation ist die Steigerung der Effizienz und Effektivität der Gemeinden bei ihrer Aufgabenerfüllung sowie die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung. Inhalte der Kooperation sind die **Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele, Projekte und Maßnahmen**. Basis und rechtliche Grundlage sind die gültigen „Richtlinien für die kleinregionale Zusammenarbeit in Niederösterreich“, die „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung, der Gemeinde21 und der Kleinregionen in Niederösterreich“ sowie die „Erläuterungen zur kleinregionalen Zusammenarbeit in Niederösterreich“.

Die 8 Themenfelder aus 3 Aktionsfeldern (Daseinsvorsorge; Wertschöpfung; Umweltsysteme) dienen dafür als niederösterreichweit einheitlicher Rahmen der inhaltlich-strategischen Arbeit innerhalb der Kleinregionen. Der Bezug zum LEK2035 sowie zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf [www.noeregional.at](http://www.noeregional.at)).

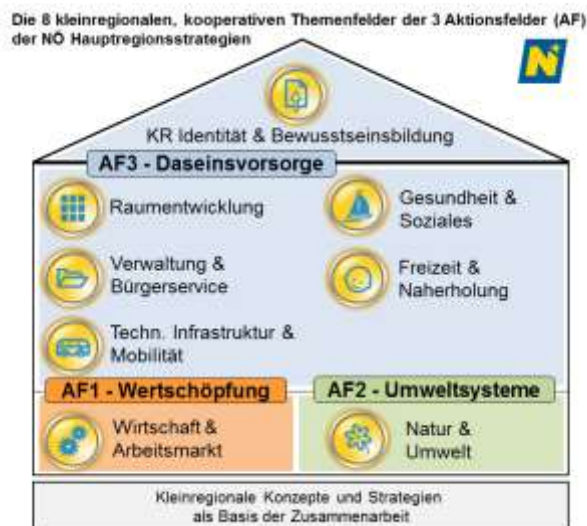


Abbildung 2: Kleinregionale Themenfelder. Quelle: Amt der NÖ Landesregierung: <https://www.raumordnung-noe.at/index.php?id=122> (05.08.2021).

In jeder Kleinregion soll eine **gemeinsame Identität als Dach der Kooperation** aufgebaut und gestärkt werden. Damit verbunden sind das Wissen um die eigenen, regionalen Stärken und Schwächen, die darauf aufbauende Entwicklung eines eigenständigen Profils sowie die Anwendung zielgruppengerechter kleinregionaler Informations- und Kommunikationsinstrumente.

Der Kleinregionale Strategieplan ist auf **mind. 4 Jahre** ausgerichtet. Neben dem Thema „Identität und Bewusstseinsbildung“ wird im Strategieplan eine **Fokussierung auf max. 3 weitere Hauptthemen** vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-)regionalen Potentiale und der Einschätzung der AkteurInnen vor Ort.

Diverse Förderprogramme unterstützen die finanzielle Umsetzung der Projekte, z. B. der **Fonds für Kleinregionen**. Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame **Reflexion zum Umsetzungsstand** der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

### 3. Beschreibung der Kleinregion

#### 3.1. Geographische Lage, Demographie, Verkehr und Ökonomie

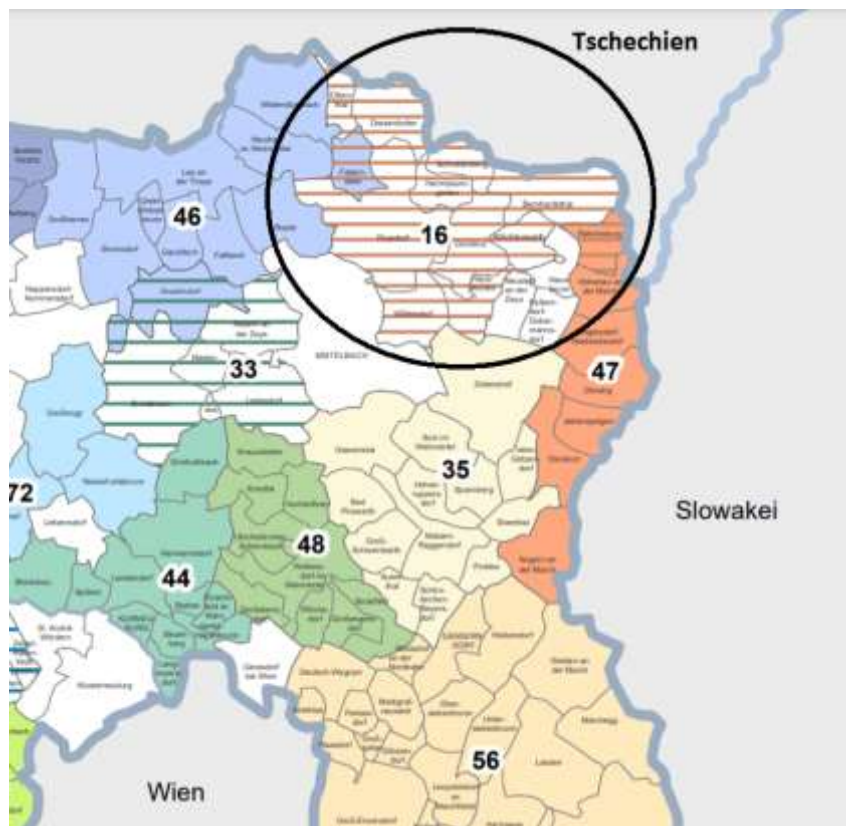


Abbildung 3: Kleinregion Weinviertler Dreiländereck. Quelle: Amt der NÖ Landesregierung: [https://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root\\_raumordnung/region/kleinregionen/Kleinregionen\\_042021.pdf](https://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/region/kleinregionen/Kleinregionen_042021.pdf) (05.08.2021).

Die Kleinregion Weinviertler Dreiländereck von befindet sich im Nordosten des Weinviertels und wird von folgenden 12 Gemeinden gebildet:

| Gemeinde        | EinwohnerInnenanzahl (per 1.1.2021) | Katasterfläche in km <sup>2</sup> (per 31.12.2020) |
|-----------------|-------------------------------------|--|
| Altlichtenwarth | 750                                 | 20,46  |
| Bernhardsthal   | 1.585                               | 51,96  |
| Drasenhofen     | 1.091                               | 35,21  |
| Falkenstein     | 488                                 | 19,17  |
| Großkrut        | 1.640                               | 38,45  |
| Hauskirchen     | 1.283                               | 22,02  |
| Herrnbaumgarten | 946                                 | 16,49  |
| Ottenthal       | 537                                 | 15,39  |
| Poysdorf        | 5.500                               | 97,26  |
| Rabensburg      | 1.091                               | 20,06  |
| Schrattenberg   | 834                                 | 19,15  |

|               |               |               |
|---------------|---------------|---------------|
| Wilfersdorf   | 2.092         | 30,47         |
| <b>Gesamt</b> | <b>17.837</b> | <b>386,09</b> |

Tabelle 1: Übersicht der Gemeinden der KR inkl. Bevölkerung und Größe. Eigene Darstellung. Quelle: Statistik Austria: <https://www.statistik.at/blickgem/index> (05.08.2021).

Tabelle 1 enthält eine Übersicht der Gemeinden samt Bevölkerungsanzahl und Katasterfläche. Die Gemeinde Falkenstein ist gleichzeitig Mitglied der Kleinregion Land um Laa, während die Gemeinde Rabensburg zusätzlich ein Mitglied der Kleinregion March-Thaya-Auen ist. Die demographische Entwicklung der Kleinregion kann folgendermaßen charakterisiert werden: Seit Beginn der statistischen Erfassung der Bevölkerungsanzahl in der k.u.k. Monarchie Österreich-Ungarn im Jahr 1869 bis zum Ende des Reiches 1918 konnte ein Bevölkerungswachstum von etwa 20 Prozent verzeichnet werden. Das Weinviertel und Südmähren zählten zu den reicheren Gebieten der Monarchie. Seitdem kam es jedoch in der Kleinregion zu einem deutlichen Rückgang der Bevölkerung um etwa 30 Prozent. In der Zwischenkriegszeit bestanden noch zahlreiche Kontakte nach Tschechien und auch der Rückgang der Bevölkerung hielt sich noch in Grenzen. Vor allem aber nach dem 2. Weltkrieg wirkte sich die exponierte Lage am „Eisernen Vorhang“ merklich auf die (wirtschaftliche) Entwicklung der Gemeinden der heutigen Kleinregion Weinviertler Dreiländereck aus. Erst durch den Fall des „Eisernen Vorhangs“ im Jahr 1989 rückten die heutige Kleinregion Weinviertler Dreiländereck und das daran angrenzende Südmähren wieder in das Zentrum Europas. Da der tschechisch-österreichischen Staatsgrenze keine naturräumlichen Grenzen entsprechen, sind hier die Voraussetzungen günstig, wieder an historische Gemeinsamkeiten anzuknüpfen.

Besonders durch den Bau und die Erweiterung der A5 Nordautobahn seit 2010 und der damit zusammenhängenden guten Anbindung an das hochrangige Straßennetz konnte der Trend des Bevölkerungsrückgangs weitgehend gestoppt werden. Seitdem verzeichneten vor allem die Gemeinden, die näher in Richtung Wien liegen und an die A5 angrenzen ein deutliches Wachstum (z.B.: Großkrut und Wilfersdorf). Die A5 und die daran anliegenden Kommunen bilden eine wichtige Entwicklungsachse der Stadtregion Wien für die nähere Zukunft. Die Gemeinden, die einige Kilometer von der A5 entfernt liegen, haben jedoch teilweise weiterhin mit Bevölkerungsrückgang zu kämpfen. Insgesamt wird in der Kleinregion bis 2035 ein leichtes Bevölkerungswachstum prognostiziert. (vgl. Bevölkerungsstatistik der LEADER Region Weinviertel Ost. <https://demografie.weinviertelost.at/> (06.08.2021)).

Die A5 als wichtigste Verkehrsverbindung der Region wurde bereits thematisiert. Ihr Bau hat die bis dahin stark frequentierte B 7 Brünner Straße entlastet, die eine weitere wichtige Verkehrsverbindung in der Kleinregion darstellt. Weiteres sind in der Region die B 40 Mistelbacher Straße, B 47 Lundenburger Straße und B 49 Bernstein Straße als bedeutende Verkehrsverbindungen zu nennen.

Abseits des motorisierten Verkehrs verfügt die Region im Osten, in den Gemeinden Bernhardsthal und Rabensburg, über einen Anschluss an die Nordbahn. Die Fahrtdauer von Bernhardsthal zum Wiener Hauptbahnhof beträgt rund 1 Stunde und 20 Minuten. Neben der Nordbahn bietet sich in der Region für die Gemeinden im Westen und Süden der Kleinregion die Fahrt mit der Laaer Ostbahn an, die von Wien über Wolkersdorf und Laa an der Thaya bis nach Tschechien fährt. Von Westen nach Osten, also von Mistelbach bis Hohenau, führte in der Vergangenheit die Zayatabahn in der Kleinregion. Diese wurde allerdings Ende des Jahres 2015 aus ökonomischen Gründen eingestellt und soll künftig in erster Linie für touristische Zwecke genutzt werden.

Aus wirtschaftlicher Sicht ist die Kleinregion nach wie vor stark von der Land- und Forstwirtschaft geprägt. Darüber hinaus sind viele Erwerbstätige in Wien beschäftigt und pendeln regelmäßig in die österreichische Bundeshauptstadt, was aufgrund der A5 und der damit zusammenhängenden vergleichsweise kurzen Fahrzeit durchaus attraktiv ist. Nicht zuletzt durch die COVID-19-Pandemie wird jedoch in vielen Unternehmen verstärkt auf Homeoffice gesetzt, weshalb auch in der Kleinregion Weinviertler Dreiländereck viele Menschen häufig von zu Hause arbeiten.

Etwas größere Betriebe siedelten sich in den vergangenen Jahren neben dem regionalen Zentrum Poysdorf vor allem in Wilfersdorf, der südlichsten Gemeinde der Kleinregion, an, was aufgrund der Lage neben der Bezirkshauptstadt Mistelbach und der Nähe zu Bundeshauptstadt Wien sowie zu möglichen Märkten in Tschechien und der Slowakei für die Betriebe sehr attraktiv ist.

In der Vergangenheit war zwischenzeitlich auch die Gemeinde Neusiedl/Zaya Mitglied der Kleinregion, hier erfolgte jedoch der Austritt während der Laufzeit der letzten Kleinregionsstrategie 2016-2020.

### 3.2. Bestehende Strategien / Konzepte

- Hauptregionsstrategie Weinviertel 2024
- Tourismus Strategie Weinviertel 2025 der Weinviertel Tourismus GmbH
- Sektorales Raumordnungsprogramm für die Gewinnung grundeigener mineralischer Rohstoffe
- Sektorales Raumordnungsprogramm über die Windkraftnutzung in NÖ
- LEADER-Strategie Weinviertel Ost 2021-2027 befindet sich aktuell im Erstellungsprozess
- Regionale Leitplanung Weinviertel Nordost befindet sich aktuell im Erstellungsprozess
- KLAR!-Grobkonzept Weinviertler Dreiländereck



### 3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen

Checkliste raumrelevanter örtlicher Programme, Instrumente & Planungstools, die in den Mitgliedsgemeinden zur Anwendung kommen.

| Anwendung raumrelevanter (örtlicher) Programme, Instrumente & Planungstools in den Einzelgemeinden  |  |                |      |     |                                     |               |                   |                 |                     |    |
|---|--|----------------|------|-----|-------------------------------------|---------------|-------------------|-----------------|---------------------|----|
| Kurzerläuterung zu den abgefragten Tools:   | Programme, Instrumente & Planungstools |                |      |     |                                     |               |                   |                 |                     |    |
| <b>A) <u>Energieausweis für Siedlungen</u></b><br>Abschätzung des Energieaufwandes für Siedlungsvarianten<br><b>B) <u>ELAS-Rechner</u></b><br>Energetische Langzeit-Analysen von Siedlungsstrukturen<br><b>C) <u>NÖ Infrastrukturkostenkalkulator (NIKK)</u></b><br>Kosten-Nutzen-Abschätzung von Siedlungserweiterungen<br><b>D) <u>NÖ Flächenmanagement-Datenbank (FMD)</u></b><br>=> oder <b>vergleichbares Tool</b> für aktives Flächenmanagement<br><b>E) <u>Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)</u></b><br><b>F) Bebauungsplan</b><br><b>G) örtliches Mobilitätskonzept</b><br><b>H) örtliches Grünraumkonzept</b><br><b>I) Vertragsraumordnung</b><br><b>J) ... (weiteres: z. B. Zentrumszone, usw.)</b> | A                                      | B              | C    | D   | E                                   | F             | G                 | H               | I                   | J  |
|   | Energieausweis                         | ELAS - Rechner | NIKK | FMD | Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK) | Bebauungsplan | Mobilitätskonzept | Grünraumkonzept | Vertragsraumordnung | :: |
| Anwendung in Einzelgemeinden  |  |                |      |     |                                     |               |                   |                 |                     |    |
| Altlichtenwarth   |  |                |      |     |                                     | x             |                   |                 | x                   |    |
| Bernhardsthal   |  |                |      |     |                                     | t             |                   |                 | x                   |    |
| Drasenhofen   |  |                |      |     |                                     |               |                   |                 | x                   |    |
| Falkenstein   |  |                |      |     | x                                   |               | t                 |                 | x                   |    |
| Großkrut  |  |                |      |     | x                                   | t             |                   |                 | x                   |    |
| Hauskirchen   |  |                |      |     | x                                   | x             |                   |                 | x                   |    |
| Herrnbaumgarten   | x                                      |                |      |     |                                     |               |                   |                 |                     |    |
| Ottenthal   |  |                |      |     |                                     |               |                   |                 | x                   |    |
| Poysdorf  |  |                |      |     | x                                   | t             |                   |                 | x                   |    |
| Rabensburg  |  |                |      |     | x                                   | t             |                   |                 |                     |    |
| Schrattenberg   |  |                |      |     | x                                   | t             |                   |                 | x                   |    |
| Wilfersdorf   |  |                |      |     | x                                   | x             |                   | t               | x                   |    |

x = vorhanden

t = teilweise vorhanden



## 4. Analyse des Entwicklungsbedarfs

Aufbauend auf den Erkenntnissen der vergangenen Periode (Abschlussbericht), aktuellen Analysen sowie einem geeigneten Input der KleinregionsvertreterInnen folgt in Kapitel 4 eine Überblicksdarstellung folgender Inhalte:

- Zentrale Entwicklungsbedarfe sowie Auswahl der kleinregionalen Themenfelder für die kommende Periode 2022 – 2025.
- Tiefer gehende Details zum Strategieplan werden im anschließenden Kapitel 5 pro gewähltem Themenfeld angeführt.

Der Ablauf der Strategieerstellung (Anzahl der Gespräche, Workshops etc.) ist in Kapitel 8 nachzulesen.

### 4.1. Bearbeitete Themenfelder und umgesetzte Projekte in der letzten Periode

| Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung |         |   |  |            |           |          |
|---|---------|---|--|------------|-----------|----------|
|   | Nummer  | Bezeichnung   | Indikator  | Basis-Wert | Ziel-Wert | Ist-Wert |
| Outcome 1<br>(= Output lt. HRS)                               | 3.1.2.1 | Verwaltungskooperationen und Kooperationen im Bereich identitätsstiftender Maßnahmen sind aufgebaut und begleitet | Anzahl der Kooperationen zur Identität auf kleinregionaler Ebene           |            |           | *        |
| Output 1 lt. KR-Strategie                                     |         | Es gibt regelmäßige Veranstaltungen in der Region   | Radopening abwechselnd mit Wanderopening                                   | 4          | 4         | 4        |
|   |         |   | Bewegungsstationen – Fitnessparcours, neue Bewegungsangebote in der Region | 1          | 3         | 5        |
| Output 2 lt. KR-Strategie                                     |         | Die Region hat eine Reihe von typischen, regionalen Produkten anzubieten  | Dreiländereckwirte   | 7          | 10        | 4        |
| Output 3 lt. KR-Strategie                                     |         | Einmal/Jahr wird in einer der Regionsgemeinden ein Regionsfest abgehalten   | Regionsfest  | 1          | 1         | 1        |
| Output 4 lt. KR-Strategie                                     |         | Seit einigen Jahren werden gezielt mit den OrtsbewohnerInnen der Gemeinden Obstbäume in der Landschaft gepflanzt  | Obstbaumpflanzungen  | 4          | 4         | 5        |
| Output 5 lt. KR-Strategie                                     |         | In der Region ist das Adelsgeschlecht der Liechtensteins stark verankert  | Anzahl der angebotenen Programme bei Führungen                             | 1          | 3         | 3        |
| Output 6 lt. KR-Strategie                                     |         | Grenzüberschreitende Gemeindekooperationen  | Partnerschaftsprojekt mit Valtice /Lednice                                 | 0          | 1         | 1        |

| Themenfeld – Techn. Infrastruktur & Mobilität |         |   |  |            |           |          |
|---|---------|---|--|------------|-----------|----------|
|   | Nummer  | Bezeichnung   | Indikator  | Basis-Wert | Ziel-Wert | Ist-Wert |
| Outcome 1<br>(= Output<br>lt. HRS)            | 3.3.2.2 | Die „letzte Meile“ ist im Bewusstsein der regionalen Akteure verankert und entsprechende Maßnahmen sind gesetzt.  | Anzahl der umgesetzten Mobilitätskonzepte für Alltagsverkehr | 0          | 1         | 0        |
| Output 1<br>lt. KR-<br>Strategie              |         | Mobilität-2017 wird die Weinviertelautobahn fertig sein   | Park & Drive-Anlagen   | 0          | 2         | 2        |
|   |         | Dadurch ergeben sich Möglichkeiten neuer Verkehrslösungen   | Grenzüberschreitender ÖV nach Tschechien                     | 0          | 2         | 2        |
| Output 2<br>lt. KR-<br>Strategie              |         | Radfahren wird in der Region immer mehr betrieben. Neben den touristischen Radwegen sollten auch die alltagstauglichen Radverbindungen in der Region ausgebaut werden | Planung Radlgrundnetz im WDE                                 | 0          | 1         | 0        |

| Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice |         |   |  |            |           |          |
|---|---------|---|--|------------|-----------|----------|
|   | Nummer  | Bezeichnung   | Indikator  | Basis-Wert | Ziel-Wert | Ist-Wert |
| Outcome 1<br>(= Output lt. HRS)           | 3.1.2.1 | Verwaltungskooperationen und Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ zur Verbesserung des Bürgerservices sind aufgebaut und begleitet. | Anzahl umgesetzter Verwaltungskooperationen (= Projekt) auf kleinregionaler Ebene  | 0          | 1         | 5        |
|   |         |   | Anzahl, der in diesen Kooperationen (= Projekten) beteiligten Gemeinden  | 0          | 12        | 12       |
|   | 3.4.1.2 | Es gibt ein "Netz für wesentliche Daseinsvorsorge-leistungen und andere Dienstleistungen" pro (Klein)Region.                              | Anzahl der Kleinregionen, die initiierte und begleitete Betreuungsangebote (Generationenspielflächen, Kindergärten, Altenbetreuung, Kleinstkinderbetreuung, Bildungsangebote (VHS, BHW), Tagesmütter, Ferienbetreuung, Nachbarschaftshilfe, Jugendtreff, Streetwork) kleinregional abgestimmt haben. | 0          | 1         | 0        |
| Output 1 lt. KR-Strategie                 |         | Es gibt Impulse und Maßnahmen für flexible und flächendeckende Direktvermarktung  | Anzahl der Gemeinden mit Nahversorgung   | 12         | 12        | 12       |
| Output 2 lt. KR-Strategie                 |         | Wohnen – es werden in den Gemeinden Bauplätze mobilisiert   | Anzahl der Gemeinden mit verfügbaren Bauplätzen  | 12         | 12        | 10       |
| Output 3 lt. KR-Strategie                 |         | Belebung der Ortskerne  | Mobilisierung leer stehender Gebäude und Flächen   | 0          | 20        | 22       |
| Output 4 lt. KR-Strategie                 |         | Leistungsfähiges Internet ist die Basis für eine gute wirtschaftliche Entwicklung der Region  | Breitband Glasfasernetz Grobplanung  | 0          | 12        | 12       |
|   |         |   | Ausbau   | 0          | 4         | 4        |
| Output 5 lt. KR-Strategie                 |         | Gemeindekooperationen   | Zahl der Gemeinden die in den Bereichen Baurecht, Beschaffung und Bürgerservice kooperieren  | 3          | 11        | 12       |
|   |         |   | Regelmäßige Amtsleitertreffen  | 0          | 8         | 5        |
|   |         |   | daraus resultierende Folgeprojekte 2x/J  | 0          | 3         | 2        |
| Output 6 lt. KR-Strategie                 |         | Ausbau der sozialen Infrastruktur   | Bedarfserhebung für Kinder- und Altenbetreuung   | 0          | 1         | 0        |
|   |         |   | Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen  | 0          | 50%       | 0        |
|   |         |   | Netzwerk der Gesunden Gemeinden  | 1          | 1         | 1        |

## 4.2. Erkenntnisse aus der vorangegangenen Periode sowie deren kleinregionale Reflexion

### Erläuterung, Reflexion und Erkenntnisse

Vor allem am Schwerpunkt Kleinregionale Identität und Marketing wurde und wird intensiv gearbeitet. Hier konnten zahlreiche Projekte aus den verschiedenen Themenbereichen umgesetzt werden, wie beispielsweise die Schärfung des Bewusstseins für regionale Produkte. Darüber hinaus wurden auch Maßnahmen zur verstärkten Verankerung des Adelsgeschlechts der Liechtensteins gesetzt. Im Aktionsfeld Daseinsvorsorge spielte flächendeckende Nahversorgung eine wichtige Rolle. In Bezug auf die Etablierung neuer Mobilitätsformen und die Verbesserung des Mobilitätsangebots, die von der Fertigstellung der A5 im Jahr 2017 beeinflusst werden, ist festzuhalten, dass hier das Bewusstsein für die Relevanz der Thematik definitiv vorhanden ist, neue Projekte und Ideen allerdings teilweise noch fehlen. Die „Dreiländereckwirte“ konnten leider nicht wie erhofft ausgeweitet werden und es kam zu einer Reduktion der unter diesem Deckmantel operierenden Gaststätten. Möglicherweise wird das Konzept dieser Marke auch in den nächsten Jahren überarbeitet. Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden zu verschiedenen Thematiken steht im Fokus, wie beispielsweise an einem gemeindeübergreifenden AmtsleiterInnentreffen zum Thema Baurecht deutlich wird. Auch im Bereich der grenzüberschreitenden Kooperationen wird gearbeitet und es kam unter anderem zu grenzübergreifenden Exkursionen von VertreterInnen aus den Gemeinden, hier ist allerdings noch Potenzial für die Zukunft vorhanden. Für den Breitband-Ausbau kam es in allen Gemeinden zu Grobplanungen, die partielle Umsetzung dieser Vorhaben erfolgte in 4 Kommunen.

### 4.3. Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die nächsten 4 Jahre

Auf Basis der Gespräche in den Gemeinden mit den BürgermeisterInnen und der Kleinregionsmanagerin (siehe dazu auch Kapitel 8) konnten einige wichtige übergeordnete strategische Leitziele identifiziert und entwickelt werden, die die Basis für weitere Projekte und Maßnahmen sein sollen:

#### **Übergeordnete Leitziele der Kleinregion für den Zeitraum 2022-2025**

- Die Gemeinden sollen sich noch besser im Bereich der Verwaltung unterstützen und die Zusammenarbeit zur Bewältigung der gemeindeeigenen Aufgaben soll intensiviert werden.
- Die Identität innerhalb und außerhalb (v.a. grenzüberschreitend) der Kleinregion soll gestärkt sein. Dadurch soll die Lebensqualität der Bevölkerung in der Kleinregion gesteigert bzw. erhalten werden.
- Die Möglichkeiten im Bereich der Freizeit und der Naherholung sollen in den kommenden Jahren ausgebaut und attraktiviert werden.
- Die Digitalisierung in den Gemeinden der Kleinregion soll vorangetrieben und für vielfältige Zwecke genutzt werden (z.B.: Vernetzung, Marketing, Nahversorgung etc.)
- Neue und klimaschonendere Mobilitätsoptionen sollen verstärkt genutzt werden (Aktive Mobilität, Park and Drive etc.)

Die übergeordneten Leitziele entsprechen folgenden Themenfeldern, die für den Zeitraum der Strategielaufzeit 2022-2025 als Schwerpunkte ausgewählt und bearbeitet werden:

#### **Aus dem Aktionsfeld - Daseinsvorsorge (AF3):**

- **Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung**
- **Verwaltung und Bürgerservice**
- **Technische Infrastruktur und Mobilität**
- **Freizeit und Naherholung**

## 5. Detaillierter Strategieplan 2022 – 2025 (je Themenfeld)

### 5.1. Themenfelder und Ergebnismatrizen

#### Themenfeld - Kleinregionale Identität & Bewusstseinsbildung (in enger Verbindung mit Freizeit & Naherholung)

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

##### Ziele und beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2022-2025

- Die Identität innerhalb und außerhalb (v.a. grenzüberschreitend) der Kleinregion soll gestärkt sein. Dadurch soll die Lebensqualität der Bevölkerung in der Kleinregion gesteigert bzw. erhalten werden.
- Es gibt regelmäßige Veranstaltungen in der Kleinregion, die zur Vermittlung einer gewissen regionalen Identität beitragen.
- Regionale Produkte werden verstärkt in den Fokus gerückt
- Aufbereitung eines zeitgemäßen und attraktiven Wandernetzes
- Die Gemeinden sollen verstärkt auf Social Media und/oder „Gem2Go“ aktiv werden und lokale und regionale Agenden gegenseitig bewerben.
- Die Regionszeitung erscheint nach wie vor regelmäßig und ist das wichtigste kleinregionale Medium.
- Merchandising-Produkte unterstützen die Bewusstseinsbildung und stärken die Identität in der Kleinregion.
- Weitere Fokussierung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Bevölkerung

#### Ergebnismatrix für das Themenfeld Identität und Bewusstseinsbildung

| Kleinregion   |   | Weinviertler Dreiländereck  |  |           |         |
|---|---|---|--|-----------|---------|
| Themenfeld  |   | Kleinregionale Identität & Bewusstseinsbildung/Freizeit & Naherholung |  |           |         |
| Das Themenfeld „Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung“ ist ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit in allen Kleinregionen. Auch im Weinviertler Dreiländereck soll den Menschen in der Kleinregion mittels verschiedener, teilweise schon bestehender Maßnahmen eine spezifische regionale Identität vermittelt werden. Für die BewohnerInnen der Mitgliedsgemeinden soll ein verstärktes Bewusstsein für die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft, die topographische Lage an den Grenzen zu Tschechien und der Slowakei sowie dem guten Zusammenhalt innerhalb der Gemeinden geschaffen werden. Das Aktionsfeld „Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung“ ist im Weinviertler Dreiländereck aufgrund der spezifischen regionalen Gegebenheiten eng mit dem Aktionsfeld „Freizeit und Naherholung“ verknüpft. Viele der Aktionen und Maßnahmen in diesem Themenfeld ergänzen die Arbeit der KLAR!-Strategie. Klimawandelanpassungsmaßnahmen sind daher stets mitzudenken. |   |   |  |           |         |
| Hauptregionsebene   | Aktionsfeld lt. HRS                                 |   | 3 - Daseinsvorsorge  |           |         |
|   | Aktionsfeldthema der HRS (Nr, Bezeichnung.)         |   | 3.1 Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungsentwicklung   |           |         |
|   | Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr, Bezeichnung) |   | 3.1.2 Gemeindekooperationen vertiefen und weiterentwickeln   |           |         |
|   | Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)                |   | 3.1.2.1 Verwaltungskooperationen und Kooperationen im Bereich identitätsstiftender Maßnahmen sind aufgebaut und begleitet. |           |         |
|   | Indikator-Name lt. HRS Weinviertel                  |   | Anzahl umgesetzter Verwaltungskooperationen auf kleinregionaler Ebene  |           |         |
|   | Indikator-Wert lt. HRS                              | Basis-Wert  | x  | Soll-Wert | Plus 20 |

|                                      |   |  |   |           |             |             |
|--------------------------------------|---|--|---|-----------|-------------|-------------|
| Hauptregionsebene                    | Aktionsfeldthema der HRS (Nr, Bezeichnung.)         |  | 3.5 Kultur, Freizeit und Naherholung  |           |             |             |
|                                      | Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr, Bezeichnung) |  | 3.5.2 Neue Freizeitangebote entwickeln  |           |             |             |
|                                      | Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)                |  | 3.5.2.1 Naherholung ist verstärkt organisiert und Angebote sind entwickelt.   |           |             |             |
|                                      | Indikator-Name lt. HRS Weinviertel                  |  |   |           |             |             |
|                                      | Indikator-Wert lt. HRS                              | Basis-Wert   | --  | Soll-Wert | --          | Ist-Wert -- |
| Kleinregionsebene                    | <b>Output 1</b> lt. KR-Strategieplan                |  | <b>Es gibt ein zeitgemäß aufbereitetes und attraktives Wandernetz (inkl. Beschilderung) zur Naherholung in der Kleinregion</b>  |           |             |             |
|                                      | Indikator-Name                                      |  | Anzahl der Gemeinden, die sich an der Adaptierung beteiligen  |           |             |             |
|                                      | Indikator-Wert dazu                                 | Basis-Wert   | --  | Soll-Wert | 12          | Ist-Wert -- |
|                                      | Externe Rahmenbedingungen/ Input                    |  | Finanzielle Ressourcen und deren Aufteilung auf die Gemeinden, Know-how, Rechtliche Erfordernisse, Fördermöglichkeit  |           |             |             |
|                                      | mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen                |  | Adaptierung des Wanderwegenetzes und der Beschilderung, Lückenschluss, bessere Vernetzung. Soll durch eine zu beauftragende Firma umgesetzt werden.   |           |             |             |
|                                      | <b>Output 2</b> lt. KR-Strategieplan                |  | <b>Es gibt Rad- oder Wanderopenings (1x jährlich) in der Region</b>   |           |             |             |
|                                      | Indikator-Name                                      |  | Anzahl der Rad- und Wanderopenings von 2022 bis 2025  |           |             |             |
|                                      | Indikator-Wert dazu                                 | Basis-Wert   | 4   | Soll-Wert | 4           | Ist-Wert -- |
|                                      | Externe Rahmenbedingungen/ Input                    |  | Zeitbudget, Bereitschaft der Gemeinden, Finanzielle Ressourcen  |           |             |             |
|                                      | mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen                |  | Rad- und Wanderopenings in der KR, eines jährlich, das in jeweils einer Mitgliedsgemeinde stattfindet, Dies soll fortgesetzt werden   |           |             |             |
|                                      | <b>Output 3</b> lt. KR-Strategieplan                |  | <b>Es wird ein Regionsfest veranstaltet</b>   |           |             |             |
|                                      | Indikator-Name lt. KR-Strategieplan                 |  | Anzahl der Regionsfeste von 2022 bis 2025   |           |             |             |
|                                      | Indikator-Wert dazu                                 | Basis-Wert   | 2   | Soll-Wert | 2           | Ist-Wert -- |
|                                      | Externe Rahmenbedingungen/ Input                    |  | Zeitbudget, Bereitschaft der Gemeinden, Finanzielle Ressourcen  |           |             |             |
|                                      | mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen                |  | Das Regionsfest ist ein wesentlicher regionaler Faktor in der Identitätsvermittlung und besteht seit vielen Jahren. Auch weiterhin soll deshalb in jeweils einer Mitgliedsgemeinde jährlich dieses Fest stattfinden. Natürlich soll es auch immer wieder im Rahmen der regionalen Berichterstattung (digital und physisch) beworben werden. |           |             |             |
|                                      | <b>Output 4</b> lt. KR-Strategieplan                |  | <b>Die grenzübergreifende Zusammenarbeit wird gelebt und ist in den Köpfen der Gemeinden und Bevölkerung verankert</b>  |           |             |             |
|                                      | Indikator-Name lt. KR-Strategieplan                 |  | Anzahl grenzüberschreitender Aktionen und Projekte  |           |             |             |
|                                      | Indikator-Wert dazu                                 | Basis-Wert   | --  | Soll-Wert | 3           | Ist-Wert -- |
|                                      | Externe Rahmenbedingungen/ Input                    |  | Engagement der Verantwortlichen, Mobilisierung von TeilnehmerInnen, Bewerbung der Aktion, Bestehende Kontakte   |           |             |             |
|                                      | mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen                |  | g.ü. Treffen der BürgermeisterInnen, g.ü. Exkursionen, die von in Gemeinden der KR organisiert etc. (Wichtig dabei v.a.: Publikation in regionalen Medien online/physisch)  |           |             |             |
| <b>Output 5</b> lt. KR-Strategieplan |   | <b>Der Dreiländereckapfelsaft als sehr populäres regionales Produkt wird jährlich von den BewohnerInnen der KR hergestellt, abgefüllt und in der Region verkauft</b> |   |           |             |             |
| Indikator-Name lt. KR-Strategieplan  |   | Anzahl der Apfelsaftaktionen von 2022 bis 2025   |   |           |             |             |
| Indikator-Wert dazu                  | Basis-Wert  | --   | Soll-Wert   | 4         | Ist-Wert -- |             |
| Externe Rahmenbedingungen/ Input     |   | Freiwilliges Engagement, Mobilisierung der Bevölkerung, Bewerbung der Aktion   |   |           |             |             |
| mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen |   | Organisation der Sammlung von Äpfeln und des Herstellungsprozesses   |   |           |             |             |



|                                      |                      |  |           |    |          |    |
|--------------------------------------|----------------------|--|-----------|----|----------|----|
| <b>Output 6</b>                      | lt. KR-Strategieplan | <b>Die Gemeinden der KR sind auf Social Media und/oder „Gem2Go“ aktiv und bewerben lokale und regionale Veranstaltungen gegenseitig.</b>   |           |    |          |    |
| Indikator-Name lt. KR-Strategieplan  |                      | Anzahl der Gemeinden der Kleinregion, die auf Social Media und/oder vertreten sind   |           |    |          |    |
| Indikator-Wert dazu                  | Basis-Wert           | --   | Soll-Wert | 12 | Ist-Wert | -- |
| Externe Rahmenbedingungen/ Input     |                      | Erfahrungen und Kenntnisse der GemeindemitarbeiterInnen oder der Bevölkerung, die mit den Aufgaben vertraut sind, Bereitschaft zur Nutzung dieser Medien, Multiplikatorenwirkung in der KR |           |    |          |    |
| mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen |                      | Kleinregionsinterne Schulung für das Hochladen von Fotos, Teilen von Inhalten und das einfache Schreiben von kurzen Berichten auf Social Media und „Gem2Go“                                |           |    |          |    |
| <b>Output 7</b>                      | lt. KR-Strategieplan | <b>Die Regionszeitung erscheint viermal jährlich und ist das bedeutendste kleinregionale Informations- und Werbemedium</b>   |           |    |          |    |
| Indikator-Name lt. KR-Strategieplan  |                      | Anzahl der Regionszeitungs-Ausgaben von 2022 bis 2025 (4 mal jährlich)   |           |    |          |    |
| Indikator-Wert dazu                  | Basis-Wert           | --   | Soll-Wert | 16 | Ist-Wert | -- |
| Externe Rahmenbedingungen/ Input     |                      |  |           |    |          |    |
| mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen |                      | Nach wie vor soll 4 mal jährlich eine Ausgabe erscheinen, die jeweils gratis an knapp 10.000 Haushalte in der KR verteilt wird   |           |    |          |    |
| <b>Output 8</b>                      | lt. KR-Strategieplan | <b>Durch Merchandising-Produkte soll die kleinregionale Identität gestärkt, zunehmend beworben und in den Köpfen der Menschen verankert werden.</b>  |           |    |          |    |
| Indikator-Name lt. KR-Strategieplan  |                      | Anzahl der neuen Merchandising Produkte, die beworben und angeboten werden   |           |    |          |    |
| Indikator-Wert dazu                  | Basis-Wert           | --   | Soll-Wert | 5  | Ist-Wert | -- |
| Externe Rahmenbedingungen/ Input     |                      | Finanzielle Mittel, Bedarf, Werbewirkung   |           |    |          |    |
| mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen |                      | Herstellung, Bewerbung und Verkauf/Verteilung von kleinregionalen Merchandising-Produkten. Z.B.: T-Shirts, Kappen, Schirme etc.  |           |    |          |    |

*\* die vorliegende Kleinregionale Strategie liefert nur einen Teil des Outcomes der Hauptregion. Die Gesamtwirkung wird im **HR-Fortschrittsbericht der NÖ.Regional** gesammelt dargestellt und wird daher an dieser Stelle nicht erhoben.*

## Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

### - Geplante Maßnahmen

- Regelmäßige Rad- und Wanderopenings
- Maßnahmen zur verstärkten grenzübergreifenden Zusammenarbeit
- Dreiländereckapfelsaft
- Fokus der Gemeinden auf Social Media und „Gem2Go“
- Regionszeitung
- Kleinregionale Merchandising-Produkte

### - Geplante Projekte

- Aufbereitung und Attraktivierung des Wandernetzes
- Regionsfest

### - Zielgruppen

Kleinregion, GemeindevertreterInnen, Gemeindeverwaltung, Bevölkerung, Gewerbebetriebe

## Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld

| Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität) |   |                         |          |          |          |                              |                  |                   |                                    |      |             |      |      |
|---|---|-------------------------|----------|----------|----------|------------------------------|------------------|-------------------|------------------------------------|------|-------------|------|------|
| Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung |   |                         |          |          |          |                              |                  |                   |                                    |      | Weinviertel |      |      |
| N°  | Bezeichnung Projekte  | Stufe der Kooperation * |          |          |          | Finanzielle Dimension (grob) |                  |                   | Zeitliche Dimension (pro Halbjahr) |      |             |      |      |
|   |   | 1. Stufe                | 2. Stufe | 3. Stufe | 4. Stufe | 0 – 3.000 €                  | 3.000 – 10.000 € | 10.000 – 50.000 € | > 50.000 €                         | 2022 | 2023        | 2024 | 2025 |
| 1   | Es gibt ein zeitgemäß aufbereitetes und attraktives Wandernetz (inkl. Beschilderung) zur Naherholung in der Kleinregion |                         |          | x        |          |                              | x                |                   |                                    |      |             |      |      |
| 2   | Es gibt Rad- oder Wanderopenings (1x jährlich) in der Region  | x                       |          |          |          | x                            |                  |                   |                                    |      |             |      |      |
| 3   | Es wird ein Regionsfest veranstaltet  | x                       |          |          |          | x                            |                  |                   |                                    |      |             |      |      |
| 4   | Die grenzübergreifende Zusammenarbeit wird gelebt und ist in den Köpfen der Gemeinden und Bevölkerung verankert         | x                       |          |          |          | x                            |                  |                   |                                    |      |             |      |      |

|          |   |  |   |   |   |                                 |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
|----------|---|--|---|---|---|---------------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--|
| 5        | Der Dreiländereckapfelsaft als sehr populäres regionales Produkt wird jährlich von den BewohnerInnen der KR hergestellt, abgefüllt und in der Region verkauft | x                                      |   |   |   | x                               |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| 6        | Die Gemeinden der KR sind auf Social Media und/oder „Gem2Go“ aktiv und bewerben lokale und regionale Veranstaltungen gegenseitig                              | x                                      |   |   |   | x                               |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| 7        | Die Regionszeitung erscheint viermal jährlich und ist das bedeutendste kleinregionale Informations- und Werbemedium   | x                                      |   |   |   |                                 | x |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| 8        | Durch Merchandising-Produkte soll die kleinregionale Identität gestärkt, zunehmend beworben und in den Köpfen der Menschen verankert werden.                  | x                                      |   |   |   | x                               |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |  |
| <b>Σ</b> | <b>Summen</b>   | 7                                      | 0 | 1 | 0 | 4                               | 3 | 1 | 0 | 3   | 5 | 6 | 5 | 5 | 6 | 6 | 5 |  |
|          | <b>... geplante Projekte mit ...</b>  | <b>... geplanter Kooperationsstufe</b> |   |   |   | <b>... geplanten Grobkosten</b> |   |   |   | <b>... geplantem Zeitraum der Umsetzung</b> |   |   |   |   |   |   |   |  |

\* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

## Themenfeld -Verwaltung und Bürgerservice

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

### Ziele und beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2022-2025

- Die Gemeinden sollen sich noch besser im Bereich der Verwaltung unterstützen und die Zusammenarbeit zur Bewältigung der gemeindeeigenen Aufgaben soll intensiviert werden.
- Aufbau zusätzlicher interkommunaler Kooperationen im Rahmen der Verwaltung (z.B.: gemeinsamer Ansprechpartner im Baurecht, Abstimmungstreffen zwischen Gemeindebediensteten aus weiteren Bereichen)
- Verstärkte Zusammenarbeit im Hinblick auf Leerstandsaktivierung, Nachnutzung und Baulandmobilisierung

### Ergebnismatrix für das Themenfeld Verwaltung und Bürgerservice

| Kleinregion  |   | Weinviertler Dreiländereck   |  |           |          |          |    |
|--|---|------------------------------|--|-----------|----------|----------|----|
| Themenfeld   |   | Verwaltung und Bürgerservice |  |           |          |          |    |
| Die Umsetzung von Maßnahmen im Themenfeld Verwaltung und Bürgerservice soll auch künftig einen der Schwerpunkte in der Kleinregion Weinviertler Dreiländereck darstellen. Kostenersparnis bzw. höhere Ressourceneffizienz für die Gemeinden auf der einen Seite aber auch eine Qualitätsverbesserung für die Anliegen der BürgerInnen auf der anderen Seite sollen durch die Zusammenarbeit jeweils mehrerer oder aller Gemeinden erreicht werden. Kostspielige Vorhaben können oftmals erst durch eine gemeinsame Finanzierung der Kleinregion ermöglicht werden. |   |                              |  |           |          |          |    |
| Hauptregionsebene  | Aktionsfeld lt. HRS                                 |                              | 3 - Daseinsvorsorge  |           |          |          |    |
|  | Aktionsfeldthema der HRS (Nr, Bezeichnung.)         |                              | 3.1. Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungsentwicklung  |           |          |          |    |
|  | Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr, Bezeichnung) |                              | 3.1.2 Gemeindekooperationen vertiefen und weiterentwickeln   |           |          |          |    |
|  | Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)                |                              | 3.1.2.1 Verwaltungskooperationen und Kooperationen im Bereich identitätsstiftender Maßnahmen sind aufgebaut und begleitet.       |           |          |          |    |
|  | Indikator-Name lt. HRS Weinviertel                  |                              | Anzahl umgesetzter Verwaltungskooperationen auf kleinregionaler Ebene  |           |          |          |    |
|  | Indikator-Wert lt. HRS                              | Basis-Wert                   | x  | Soll-Wert | +20      | Ist-Wert | -- |
| Hauptregionsebene  | Aktionsfeldthema der HRS (Nr, Bezeichnung.)         |                              | 3.1 Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungsentwicklung   |           |          |          |    |
|  | Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr, Bezeichnung) |                              | 3.1.1 Raumordnung und Siedlungswesen neu ausrichten  |           |          |          |    |
|  | Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)                |                              | 3.1.1.3 Innen vor Außen (z.B. Zentrumsentwicklung) kommt als Leitmotiv bei allen raumordnungsrelevanten Fragestellungen          |           |          |          |    |
|  | Indikator-Name lt. HRS Weinviertel                  |                              | Anzahl neuer Maßnahmen zur Belebung der Ortskerne  |           |          |          |    |
|  | Indikator-Wert lt. HRS                              | Basis-Wert                   | x  | Soll-Wert | +15      | Ist-Wert | -- |
| Kleinregionsebene  | <b>Output 1</b> lt. KR-Strategieplan                |                              | <b>Die Kleinregion nutzt gemeinsames Personal im Bereich des Bauamts</b>   |           |          |          |    |
|  | <b>Indikator-Name</b>                               |                              | Es gibt eine/n gemeinsame/n Bausachverständigen in der Kleinregion   |           |          |          |    |
|  | Indikator-Wert dazu                                 | Basis-Wert                   | 0  | Soll-Wert | 1        | Ist-Wert | -- |
|  | Externe Rahmenbedingungen/ Input                    |                              | Finanzielle Ressourcen und deren Aufteilung auf die Gemeinden, Know-how; Rechtliche Erfordernisse; Fördermöglichkeit             |           |          |          |    |
|  | mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen                |                              | Rasche und kompetente Hilfe innerhalb der KR bei Fragen zum Thema Baurecht, die durch Kostenteilung vergleichsweise günstig ist. |           |          |          |    |
|  | <b>Output 2</b> lt. KR-Strategieplan                |                              | <b>Weitere Kooperationen in der Verwaltung sind aufgebaut</b>  |           |          |          |    |
|  | <b>Indikator-Name</b>                               |                              | Anzahl der Treffen von Personen aus den Gemeinden der Kleinregion, die mit wesentlichen Verwaltungsaufgaben betraut sind         |           |          |          |    |
| Indikator-Wert dazu  | Basis-Wert  | 5                            | Soll-Wert  | 10        | Ist-Wert | --       |    |

|                                      |                                      |   |  |           |             |             |
|--------------------------------------|--------------------------------------|---|--|-----------|-------------|-------------|
| Externe Rahmenbedingungen/ Input     |                                      | Zeitbudget, Koppelung mit Schulungen im Rahmen des Beraterschecks, Fördermöglichkeiten  |  |           |             |             |
| mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen |                                      | Fortführung von AmtsleiterInnen-Treffen, Ausweitung auf die Bereiche Bauwesen und Abgabenwesen, Rechtsinformationen für BürgermeisterInnen, Generelle Forcierung der Digitalisierung im Rahmen der Verwaltung (Service, Digitale Tools) |  |           |             |             |
| <b>Output 3</b> lt. KR-Strategieplan |                                      | <b>Auf Kleinregionsebene werden gemeinsame Maßnahmen zur Leerstandsaktivierung in den einzelnen Gemeinden gesetzt.</b>  |  |           |             |             |
| Indikator-Name lt. KR-Strategieplan  |                                      | Anzahl der umgesetzten Maßnahmen auf Kleinregionsebene  |  |           |             |             |
| Indikator-Wert dazu                  | Basis-Wert                           | 0   | Soll-Wert  | 3         | Ist-Wert -- |             |
| Externe Rahmenbedingungen/ Input     |                                      | Bereitschaft der EigentümerInnen, Preisentwicklung, Überzeugungsarbeit  |  |           |             |             |
| mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen |                                      | Zu Beginn: Austausch zu diesem Thema und zu möglichen weiteren Maßnahmen, Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, diverse (finanzielle) Anreize   |  |           |             |             |
| <b>Output 4</b> lt. KR-Strategieplan |                                      | <b>In den Gemeinden der Kleinregion gibt es verfügbare Bauplätze</b>  |  |           |             |             |
| Indikator-Name lt. KR-Strategieplan  |                                      | Anzahl der Gemeinden mit verfügbaren Bauplätzen   |  |           |             |             |
| Indikator-Wert dazu                  | Basis-Wert                           | 12  | Soll-Wert  | 12        | Ist-Wert -- |             |
| Externe Rahmenbedingungen/ Input     |                                      | Bereitschaft der EigentümerInnen, Preisentwicklung, Überzeugungsarbeit  |  |           |             |             |
| mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen |                                      | Bauplatzmobilisierung, Idealerweise Baulückenschluss, auch enge Verbindung mit dem Thema Leerstandsaktivierung  |  |           |             |             |
| <b>Kleinregionsebene</b>             | <b>Output 5</b> lt. KR-Strategieplan | <b>Nichtgenutzte Gebäude werden von den Gemeinden aktiviert</b>   |  |           |             |             |
|                                      | Indikator-Name lt. KR-Strategieplan  | Anzahl der Gebäude in der Kleinregion, die bis 2025 für eine öffentliche Nutzung aktiviert werden   |  |           |             |             |
|                                      | Indikator-Wert dazu                  | Basis-Wert  | 0  | Soll-Wert | 10          | Ist-Wert -- |
|                                      | Externe Rahmenbedingungen/ Input     |   | Finanzielle Ressourcen, Zustand der Objekte, Interesse der Bevölkerung und Bewusstseinsbildung       |           |             |             |
|                                      | mögliche/geplante Projekte/Maßnahmen |   | Zwischen- und Nachnutzung von Gebäuden für Wohnen, Betriebe, Veranstaltung, Sanierung dieser Gebäude |           |             |             |

## Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

### - Geplante Maßnahmen

- Aufbau weiterer Kooperationen in der Verwaltung
- Gemeinsame Maßnahmen zur Leerstandsaktivierung
- Bauplatzmobilisierung in den Gemeinden
- Aktivierung nichtgenutzter Gebäude durch die Gemeinden

### - Geplante Projekte

- Gemeinsames Personal im Bereich des Bauamts

### - Zielgruppen

Kleinregion mit Koordinierungsfunktion, Umsetzung durch GemeindevertreterInnen und Gemeindeverwaltung

## Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld

| Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität) |  |  |          |          |          |                                 |                  |                   |            |   |      |      |      |   |
|---|--|--|----------|----------|----------|---------------------------------|------------------|-------------------|------------|---|------|------|------|---|
| Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung |  |  |          |          |          |                                 |                  |                   |            | Weinviertel                                 |      |      |      |   |
| N°  | Bezeichnung Projekte   | Stufe der Kooperation *                |          |          |          | Finanzielle Dimension (grob)    |                  |                   |            | Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)          |      |      |      |   |
|   |  | 1. Stufe                               | 2. Stufe | 3. Stufe | 4. Stufe | 0 – 3.000 €                     | 3.000 – 10.000 € | 10.000 – 50.000 € | > 50.000 € | 2022  | 2023 | 2024 | 2025 |   |
| 1   | Die Kleinregion nutzt gemeinsames Personal im Bereich des Bauamts  |  |          |          | X        |                                 |                  | X                 |            |   |      |      |      |   |
| 2   | Weitere Kooperationen in der Verwaltung sind aufgebaut   | X                                      |          |          |          | X                               |                  |                   |            |   |      |      |      |   |
| 3   | Auf Kleinregionsebene werden gemeinsame Maßnahmen zur Leerstandsaktivierung in den einzelnen Gemeinden gesetzt | X                                      |          |          |          |                                 |                  |                   | X          |   |      |      |      |   |
| 4   | In den Gemeinden der Kleinregion gibt es verfügbare Bauplätze  | X                                      |          |          |          |                                 |                  |                   | X          |   |      |      |      |   |
| 5   | Nichtgenutzte Gebäude werden von den Gemeinden aktiviert   | X                                      |          |          |          |                                 |                  |                   | X          |   |      |      |      |   |
| <b>Σ</b>  | <b>Summen</b>  | 4                                      | 0        | 0        | 1        | 1                               | 0                | 1                 | 3          | 3   | 3    | 5    | 5    | 5 |
|   | <b>... geplante Projekte mit ...</b>   | <b>... geplanter Kooperationsstufe</b> |          |          |          | <b>... geplanten Grobkosten</b> |                  |                   |            | <b>... geplantem Zeitraum der Umsetzung</b> |      |      |      |   |

\* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

## Themenfeld - Technische Infrastruktur und Mobilität

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

### Ziele und beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2022-2025

- Neue und klimaschonendere Mobilitätsoptionen sollen verstärkt genutzt werden (Aktive Mobilität, Park and Drive etc.).
- Die Gemeinden sollen besser durch Radwege miteinander vernetzt sein.
- Verstärkte Bewusstseinsbildung und weitere Maßnahmen für die Nutzung des ÖV, Fahrgemeinschaften und weiterer klimaschonender Mobilitätsformen
- Evaluierung des Mobilitätsangebots in den Gemeinden

### Ergebnismatrix für das Themenfeld Technische Infrastruktur und Mobilität

| Kleinregion   |   | Weinviertler Dreiländereck             |   |           |          |          |    |
|---|---|--|---|-----------|----------|----------|----|
| Themenfeld  |   | Technische Infrastruktur und Mobilität |   |           |          |          |    |
| Bereits vor der Teilnahme am KLAR!-Programm hat sich die Kleinregion Weinviertler Dreiländereck zu verstärktem Klimaschutz und weiteren umweltschonenden Maßnahmen bekannt. Ein essenzielles Themenfeld ist in diesem Zusammenhang jenes der technischen Infrastruktur und der Mobilität. Neue und klimaschonendere Mobilitätsoptionen sollen verstärkt genutzt werden. Dafür sind Bewusstseinsbildung in den einzelnen Gemeinden sowie ein attraktives Angebot dieser Mobilitätsformen essenziell. |   |  |   |           |          |          |    |
| Hauptregionsebene   | Aktionsfeld lt. HRS                                 |  | 3 - Daseinsvorsorge   |           |          |          |    |
|   | Aktionsfeldthema der HRS (Nr, Bezeichnung)          |  | 3.3 Verkehr und Mobilität   |           |          |          |    |
|   | Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr, Bezeichnung) |  | 3.3.1 Mobilitätsverhalten verändern   |           |          |          |    |
|   | Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)                |  | 3.3.1.4 Es gibt gezielte Maßnahmen und Aktionen zur Verkehrsvermeidung.   |           |          |          |    |
|   | Indikator-Name lt. HRS Weinviertel                  |  | Anzahl der Gemeinden, die Aktionen zur Verkehrsvermeidung (Maßnahmen zur Förderung des Fußgängerverkehrs, Bewusstseinsbildung) setzen   |           |          |          |    |
|   | Indikator-Wert lt. HRS                              | Basis-Wert                             | x   | Soll-Wert | +40-45   | Ist-Wert | -- |
| Hauptregionsebene   | Aktionsfeldthema der HRS (Nr, Bezeichnung.)         |  | 3.3 Verkehr und Mobilität   |           |          |          |    |
|   | Strategische Stoßrichtung lt. HRS (Nr, Bezeichnung) |  | 3.3.1 Mobilitätsverhalten verändern   |           |          |          |    |
|   | Output lt. HRS (Nr. und Bezeichnung)                |  | 3.3.2.6 Eine flächendeckende Betreuung in Fragen der bedarfsorientierten Mobilität ist sichergestellt                                   |           |          |          |    |
|   | Indikator-Name lt. HRS Weinviertel                  |  | Anzahl der Gemeinden im Betreuungsgebiet des Mobilitätsmanagement Weinviertel   |           |          |          |    |
|   | Indikator-Wert lt. HRS                              | Basis-Wert                             | 37  | Soll-Wert | 124      | Ist-Wert | -- |
|   | Indikator-Name lt. HRS Weinviertel                  |  | Anzahl der durchgeführten Verkehrsberatungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verbesserung der Straßengestaltung                 |           |          |          |    |
| Indikator-Wert lt. HRS  | Basis-Wert  | 0                                      | Soll-Wert   | 35        | Ist-Wert | --       |    |
| Kleinregionsebene   | Output 1 lt. KR-Strategieplan                       |  | <b>Die Gemeinden der KR schaffen verstärktes Bewusstsein für die Nutzung des ÖV und Fahrgemeinschaften</b>                              |           |          |          |    |
|   | Indikator-Name                                      |  | Anzahl der Gemeinden, in denen verstärkt Bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Nutzung des ÖV und von Mitfahrgemeinschaften gesetzt werden |           |          |          |    |
|   | Indikator-Wert dazu                                 | Basis-Wert                             | 0   | Soll-Wert | 12       | Ist-Wert | -- |



|  |   |   |           |    |             |
|--|---|---|-----------|----|-------------|
| Externe Rahmenbedingungen/<br>Input        | Bestehendes Angebot und dessen Bewerbung  |   |           |    |             |
| mögliche/geplante<br>Projekte/Maßnahmen    | Fahrpläne auf Homepages/Social Media stellen, Bewerbung in Gemeindeblatt, „Mitfahrbankerl“, App etc., (touristische) Nutzung der Zayatalbahn  |   |           |    |             |
| <b>Output 2</b> lt. KR-Strategieplan       | <b>Die Gemeinden der KR sind durch attraktive Radwege miteinander verbunden</b>   |   |           |    |             |
| <b>Indikator-Name</b>                      | Anzahl der Gemeinden, die durch Radwege den Anschluss an mindestens eine Nachbargemeinde schaffen   |   |           |    |             |
| Indikator-Wert dazu                        | Basis-Wert  | 0 | Soll-Wert | 12 | Ist-Wert -- |
| Externe Rahmenbedingungen/<br>Input        | Finanzielle Ressourcen, Grundstücke, Radwegförderung und Förderquote  |   |           |    |             |
| mögliche/geplante<br>Projekte/Maßnahmen    | Bau von Radwegen zwischen den Gemeinden. Durch die neue Radwegförderung mit bis zu 70% aktuell sehr attraktiv   |   |           |    |             |
| <b>Output 3</b> lt. KR-Strategieplan       | <b>Weitere Bewusstseinsbildende Maßnahmen für klimaschonendere Mobilität werden gesetzt</b>   |   |           |    |             |
| <b>Indikator-Name</b> lt. KR-Strategieplan | Anzahl der umgesetzten Maßnahmen auf Kleinregionsebene  |   |           |    |             |
| Indikator-Wert dazu                        | Basis-Wert  | 0 | Soll-Wert | 2  | Ist-Wert -- |
| Externe Rahmenbedingungen/<br>Input        | Organisation und Bewerbung der Maßnahmen, Interesse der Bevölkerung   |   |           |    |             |
| mögliche/geplante<br>Projekte/Maßnahmen    | Nutzung von Bewerbungswochen (Mobilitätswoche), Bekannte Akteur*Innen der Region leben an einem Tag aktive Mobilität und bewerben diese damit, also einen autofreien Tag (zur Erhöhung der Nutzung der Radwege) durchführen |   |           |    |             |
| <b>Output 4</b> lt. KR-Strategieplan       | <b>Das Mobilitätsangebot in den Gemeinden ist evaluiert und mögliche Handlungsfelder sind identifiziert</b>   |   |           |    |             |
| <b>Indikator-Name</b> lt. KR-Strategieplan | Anzahl der Gemeinden, die ein Evaluierungsangebot in Anspruch nehmen  |   |           |    |             |
| Indikator-Wert dazu                        | Basis-Wert  | 0 | Soll-Wert | 4  | Ist-Wert -- |
| Externe Rahmenbedingungen/<br>Input        | Thematische örtliche und regionale Relevanz, Input durch das Mobilitätsmanagement der NÖ.Regional   |   |           |    |             |
| mögliche/geplante<br>Projekte/Maßnahmen    | Verkehrsberatung durch die NÖ.Regional, Gemeinden werden Mobilitätsgemeinden, Erarbeitung von Mobilitätskonzepten etc.  |   |           |    |             |

### Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

#### - Geplante Maßnahmen

- Verstärkte Schaffung von Bewusstsein für die Nutzung des ÖV und Fahrgemeinschaften
- Weitere Bewusstseinsbildende Maßnahmen für klimaschonendere Mobilität
- Evaluierung des Mobilitätsangebots in den Gemeinden und Identifizierung möglicher Handlungsfelder

#### - Geplante Projekte

- Bau von Radwegen in der KR und deren Vernetzung

#### - Zielgruppen

GemeindervertreterInnen, Gemeindeverwaltung, Bevölkerung

## Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld

| Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität) |  |  |          |          |          |                                 |                  |                   |            |   |             |      |      |
|---|--|--|----------|----------|----------|---------------------------------|------------------|-------------------|------------|---|-------------|------|------|
| Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung |  |  |          |          |          |                                 |                  |                   |            |   | Weinviertel |      |      |
| N°  | Bezeichnung Projekte   | Stufe der Kooperation *                |          |          |          | Finanzielle Dimension (grob)    |                  |                   |            | Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)          |             |      |      |
|   |  | 1. Stufe                               | 2. Stufe | 3. Stufe | 4. Stufe | 0 – 3.000 €                     | 3.000 – 10.000 € | 10.000 – 50.000 € | > 50.000 € | 2022  | 2023        | 2024 | 2025 |
| 1   | Die Gemeinden der KR schaffen verstärktes Bewusstsein für die Nutzung des ÖV und Fahrgemeinschaften  | x                                      |          |          |          | x                               |                  |                   |            |   |             |      |      |
| 2   | Die Gemeinden der KR sind durch attraktive Radwege miteinander verbunden                             |  |          | x        |          |                                 |                  |                   | x          |   |             |      |      |
| 3   | Weitere Bewusstseinsbildende Maßnahmen für klimaschonendere Mobilität werden gesetzt                 | x                                      |          |          |          | x                               |                  |                   |            |   |             |      |      |
| 4   | Das Mobilitätsangebot in den Gemeinden ist evaluiert und mögliche Handlungsfelder sind identifiziert | x                                      |          |          |          | x                               |                  |                   |            |   |             |      |      |
| <b>Σ</b>  | <b>Summen</b>  | 3                                      | 0        | 1        | 0        | 1                               | 2                | 0                 | 1          | 1   | 2           | 3    | 3    |
|   | <b>... geplante Projekte mit ...</b>   | <b>... geplanter Kooperationsstufe</b> |          |          |          | <b>... geplanten Grobkosten</b> |                  |                   |            | <b>... geplantem Zeitraum der Umsetzung</b> |             |      |      |

\* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

## 5.2 Zeitplan der Umsetzungen

### Möglicher Zeitplan

| Output/Arbeitspakete  | 2022   | 2023   | 2024   | 2025  |
|---|--|--|--|---|
| <b>Themenfeld<br/>Kleinregionale<br/>Identität/Freizeit und<br/>Naherholung</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbereitung Wandernetz</li> <li>Gemeinden sind auf Social Media aktiv</li> </ul> <p>Fortsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Regionsfest</li> <li>Rad- und Wanderopening</li> <li>Dreiländereckapfelsaft</li> <li>Regionszeitung</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>G.ü. Aktionen/Exkursionen und Publikation</li> <li>Merchandising-Produkte der KR</li> </ul> <p>Fortsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbereitung Wandernetz</li> <li>Regionsfest</li> <li>Rad- und Wanderopening</li> <li>Dreiländereckapfelsaft</li> <li>Gemeinden sind auf Social Media aktiv</li> <li>Regionszeitung</li> </ul> | <p>Fortsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Regionsfest</li> <li>Rad- und Wanderopening</li> <li>Dreiländereckapfelsaft</li> <li>Gemeinden sind auf Social Media aktiv</li> <li>G.ü. Aktionen/Exkursionen und Publikation</li> <li>Merchandising-Produkte der KR</li> <li>Regionszeitung</li> </ul> | <p>Fortsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Regionsfest</li> <li>Rad- und Wanderopening</li> <li>Dreiländereckapfelsaft</li> <li>Gemeinden sind auf Social Media aktiv</li> <li>G.ü. Aktionen/Exkursionen und Publikation</li> <li>Regionszeitung</li> </ul> |
| <b>Themenfeld<br/>Verwaltung und<br/>Bürgerservice</b>                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>Verstärkter Austausch der Gemeinden in weiteren Fachbereichen (2x pro Jahr insgesamt)</li> </ul> <p>Fortsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nutzung leerstehender Gebäude</li> <li>Bauplatzmobilisierung</li> </ul>                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsames Personal im Bereich Baurecht</li> <li>Leerstandsaktivierung: Kick-Off – Austausch zu möglichen Herangehensweisen und erste Maßnahmen</li> </ul> <p>Fortsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verstärkter Austausch der Gemeinden in weiteren</li> </ul>   | <p>Fortsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsames Personal im Bereich Baurecht</li> <li>Verstärkter Austausch der Gemeinden in weiteren Fachbereichen</li> <li>Leerstandsaktivierung: Durchführung gemeinsamer Maßnahmen</li> </ul>   | <p>Fortsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verstärkter Austausch der Gemeinden in weiteren Fachbereichen</li> <li>Leerstandsaktivierung: Durchführung gemeinsamer Maßnahmen</li> <li>Nutzung leerstehender Gebäude</li> </ul>                               |

|  |   |   |  |   |
|--|---|---|--|---|
|  |   | <p>Fachbereichen (2x pro Jahr insgesamt)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Nutzung leerstehender Gebäude</i></li> <li>• <i>Bauplatzmobilisierung</i></li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Nutzung leerstehender Gebäude</i></li> <li>• <i>Bauplatzmobilisierung</i></li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bauplatzmobilisierung</i></li> </ul>  |
| <b>Themenfeld</b><br><b>Technische Infrastruktur und Mobilität</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bau von Radwegen in den Gemeinden und dadurch Vernetzung in der KR</i></li> <li>• <i>Die Gemeinden schaffen Bewusstsein für ÖV und Mitfahrgelegenheiten und bewerben diese</i></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Evaluierung des Mobilitätsangebots in interessierten Gemeinden der KR</i></li> </ul> <p><u>Fortsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bau von Radwegen in den Gemeinden und dadurch Vernetzung in der KR</i></li> <li>• <i>Die Gemeinden schaffen Bewusstsein für ÖV und Mitfahrgelegenheiten und bewerben diese</i></li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Die KR organisiert gemeinsame Aktionen (z.B.: Teilnahme an europäischer Mobilitätswoche, Autofreier Tag von Gemeindebediensteten etc.)</i></li> </ul> <p><u>Fortsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bau von Radwegen in den Gemeinden und dadurch Vernetzung in der KR</i></li> <li>• <i>Die Gemeinden schaffen Bewusstsein für ÖV und Mitfahrgelegenheiten und bewerben diese</i></li> <li>• <i>Evaluierung des Mobilitätsangebots in interessierten Gemeinden der KR</i></li> </ul> | <p><u>Fortsetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bau von Radwegen in den Gemeinden und dadurch Vernetzung in der KR</i></li> <li>• <i>Die Gemeinden schaffen Bewusstsein für ÖV und Mitfahrgelegenheiten und bewerben diese</i></li> <li>• <i>Die KR organisiert gemeinsame Aktionen (z.B.: Teilnahme an europäischer Mobilitätswoche, Autofreier Tag von Gemeindebediensteten etc.)</i></li> <li>• <i>Evaluierung des Mobilitätsangebots in interessierten Gemeinden der KR</i></li> </ul> |

Gelb markiert sind neue Maßnahmen, die im entsprechenden Jahr initiiert werden sollen

Unterstrichen sind Maßnahmen die bereits im Jahr davor initiiert wurden und weiter fortgesetzt werden

*Kursiv dargestellt sind jene Aufgaben, die zum Großteil von den Gemeinden (häufig im Rahmen ihrer allgemeinen Tätigkeiten) erledigt werden sollen*

**Fett dargestellt sind wichtige Meilensteine der kleinregionalen Zusammenarbeit, aus denen Projekte entstehen können**

(Detaillierte Anmerkungen zu den einzelnen Maßnahmen finden sich in den Matrizen, die sich auf die einzelnen Themenfelder beziehen)



## 6. Organisationsstruktur der Kleinregion

### 6.1 Kurze Historie zur Kleinregion

Das erste Treffen zur Gründung einer Kleinregion fand im Sommer 1997 statt und wurde vom Weinviertelmanagement und der NÖ Dorferneuerung mitinitiiert. Ziel der Gemeinden war, gemeinsame Aktivitäten zu setzen, um Folgendes zu erreichen:

- eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation
- eine Aufwertung in regionaler, überregionaler und grenzüberschreitender Hinsicht unter Einbindung der Bevölkerung

Seit 1999 entwickelt das Weinviertler Dreiländereck dafür kleinregionale Konzepte zur Förderung des Regionsbewusstseins und bietet den strukturellen Rahmen für gemeindeübergreifende Zusammenarbeit, wie z.B.

- Vernetzung der vorhandenen Attraktionen – Rad- und Wanderwege, Veranstaltungen, Kulturstätten etc.
- Weiterer Ausbau der notwendigen Infrastruktur
- Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung
- Verstärktes Auftreten der Region nach außen

Im Sommer 2021 erhielt die Region Weinviertler Dreiländereck darüber hinaus den Zuschlag für eine Teilnahme am KLAR!-Programm. Im Rahmen dessen sollen in den nächsten 2 Jahren zahlreiche Konzepte entwickelt und Projekte umgesetzt werden, die die Kleinregion im Hinblick auf den Klimawandel anpassungsfähiger machen. Zentrale Drehscheibe in diesem Prozess ist die neue KLAR!-Managerin im Weinviertler Dreiländereck: Mariella Schreiber, BSc.

### 6.2 Organisationsstruktur und Rechtsform

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b><u>Rechtsform:</u></b> | Regionalentwicklungsverein Weinviertler Dreiländereck |
| Adresse:                  | 2170 Poysdorf, Brünner Straße 28                      |
| Tel:                      | +43 2552 20444  |
| E-Mail:                   | <a href="mailto:office@wde.at">office@wde.at</a>      |
| Homepage:                 | <a href="http://www.wde.at">www.wde.at</a>            |

**Der Vorstand:**

| Name   | Funktion                     |
|--|------------------------------|
| Bürgermeister Christian Frank<br>(Herrnbaumgarten) | Obmann                       |
| Hans Huysza (Wilfersdorf)                          | Obmann-Stellvertreter        |
| Bürgermeister Mag. Wolfram Erasim<br>(Rabensburg)  | Obmann-Stellvertreter        |
| Vizebürgermeister Mag. Josef Fürst (Poysdorf)      | Kassier                      |
| Bürgermeister Franz Wagner (Großkrut)              | Schriftführer                |
| Bürgermeister Helmut Arzt (Hauskirchen)            | Kassier-Stellvertreter       |
| Bürgermeister Erwin Cermak (Ottenthal)             | Schriftführer-Stellvertreter |
| Bürgermeister Johann Bauer (Schrattenberg)         | Vorstandsmitglied            |
| Bürgermeister Gerhard Eder (Altlichtenwarth)       | Vorstandsmitglied            |
| Bürgermeister Horst Frank (Drasenhofen)            | Vorstandsmitglied            |
| Bürgermeister Thomas Grießl (Poysdorf)             | Vorstandsmitglied            |
| Bürgermeisterin Doris Kellner (Bernhardsthal)      | Vorstandsmitglied            |
| Bürgermeister Leopold Richter (Falkenstein)        | Vorstandsmitglied            |
| Bürgermeister Josef Tatzber (Wilfersdorf)          | Vorstandsmitglied            |

**Rechnungsprüfer:**

Name: Reinhard Lindmeier  
Adresse: 2276 Katzelsdorf, Adamsberg 291  
Tel.: 0676/58 00 459  
Mail: [r.lindmeier@outlook.com](mailto:r.lindmeier@outlook.com)

Name: Andreas Berger  
Adresse: 2144 Altlichtenwarth, Am Weinberg 530  
Tel.: 0664/801095218  
Mail: [Andreas.Berger@nv.at](mailto:Andreas.Berger@nv.at)

**Kleinregionsbetreuer (Regionalberater):**

Mag. Daniel Wagner, MA  
Tel: +43 676 88 591 341  
E-Mail: [daniel.wagner@noeregional.at](mailto:daniel.wagner@noeregional.at)

**Kleinregionsmanagerin:**

Bettina Wessely  
Tel: +43 2552 20444  
E-Mail: [office@wde.at](mailto:office@wde.at), [bettina.wessely@wde.at](mailto:bettina.wessely@wde.at)





Ev. weitere Projekte/Initiativen:

Wanderkonzept NEU - Bestandsaufnahme, Entwicklung, Konzept, Umsetzung

Foto-Serie Dreiländereck

Dreiländereck Regionskatalog "Tipps für Trips" NEU

Aktualisierung Hard- und Software

## 7.2. Personelle Ressourcen für die Umsetzung des Strategieplans

|            |            |            |            |            |
|------------|------------|------------|------------|------------|
| [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |
| [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] | [REDACTED] |

## 8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans

Der Prozess der Strategieerarbeitung war im Jahr 2021 über einige Monate von der angespannten Situation rund um die COVID-19-Pandemie geprägt. Aufgrund der hohen Infektionszahlen sah man sich dazu gezwungen, persönliche Treffen weitgehend einzuschränken. Aus diesem Grund waren auch lange keine Treffen in größerem Rahmen möglich. Um dennoch bei der Strategieerarbeitung voranzukommen, wurde im Frühjahr 2021 der Weg persönlicher Gespräche in den Gemeinden in kleinstem Rahmen gewählt – zumeist nur zwischen Regionalberater Daniel Wagner und dem Bürgermeister oder der Bürgermeisterin. Selbstverständlich wurden hierbei stets die geltenden Auflagen (Maske, Abstand halten etc.) eingehalten. Die Gespräche dienten auch dem Kennenlernen untereinander, da der Regionalberater diese Position erst Ende des Jahres 2020 angetreten hatte. Vor allem aber wurde die Sichtweisen und Meinungen zur Kleinregion Weinviertler Dreiländereck von den Bürgermeistern und der Bürgermeisterin offengelegt. So beschäftigte man sich in diesen Gesprächen mit positiven Entwicklungen der letzten Jahre, aber auch mit schwer zu bewältigenden Herausforderungen. Insgesamt lieferten die Treffen mit den 12 BürgermeisterInnen sehr bedeutsame inhaltliche Inputs für den weiteren Erstellungsprozess. Dadurch konnten die wichtigsten strategischen Stoßrichtungen identifiziert werden.

Nachdem alle 12 Gemeinden der Kleinregion besucht wurden, wurden die Erkenntnisse verschriftlicht und die Ideen zusammengefasst und geclustert. Die Erkenntnisse der Gespräche wurden den VertreterInnen der Kleinregion beim Strategieworkshop am 27.7.2021 im neu geschaffenen Gemeindezentrum in Ottenthal nähergebracht. Die gesammelten Ideen der einzelnen BürgermeisterInnen wurden nach 5 Themenbereichen geordnet als Diskussionsgrundlage in den Raum gestellt. Insgesamt nahmen am Workshop 15 VertreterInnen der Gemeinden (zum Großteil BürgermeisterInnen, aber auch GemeinderätInnen und die ehemalige Kleinregionsmanagerin Rosalia Rahming) teil, welche in 5 Dreiergruppen aufgeteilt wurden, die der Reihe nach die einzelnen Thementische besuchten und über die vorgeschlagenen Ideen und Projekte diskutierten sowie weiteren Input hinzufügten. Am Ende priorisierte die jeweils letzte Gruppe die eingebrachten Ideen

und Projekte und stellte sie den übrigen Personen vor. Diese Priorisierung ist eine wichtige Grundlage für die Erstellung des Arbeitsprogramms im Rahmen des Strategieplans 2022-2025.

Die auf Basis der Gemeindeggespräche vorgegebenen Themenbereiche waren:

- Gemeinsame Aufgabenbewältigung und Vernetzung
- Identitätsstärkung
- Mobilität
- Siedlungsentwicklung
- Digitalisierung, Freizeit und Naherholung

Die Erkenntnisse des Workshops waren die Grundlage für die Ausarbeitung eines möglichen Arbeitsprogramms für die nächsten Jahre, welches wenige Wochen danach an Bettina Wessely und Christian Frank zur Begutachtung geschickt wurde. Am 6.10.2021 fand anschließend eine Besprechung zwischen Regionalberater, Kleinregionsmanagerin und Obmann statt, wo gemeinsam weiter an einem neuen Arbeitsprogramm und weiteren wichtigen Bestandteilen für den neuen Strategieplan gearbeitet wurde. Das im Zuge dieser Besprechung erhaltene Feedback wurde anschließend eingearbeitet und der Kleinregionsmanagerin und dem Obmann konnte somit Ende Oktober 2021 die Rohfassung des vollständigen Strategieplans zur finalen Begutachtung zugeschickt werden.

## 9. Erläuterung zum Strategieplan (Hinweise und Ausfüllhilfen)

### A) Intensität der Zusammenarbeit (Kooperationsniveau 1-2-3-4)

| Stufe   | Intensität der Kooperation  | Beispiele  |
|---------|---|--|
| Stufe 1 | Erfahrungs-, Wissens- und Meinungs-austausch.<br>Gemeinschaftliche Aktionen.<br>Vernetzungsaktivitäten.   | Treffen der Amtsleiter etc.<br>Exkursionen. Homepage.<br>Bewusstseinsbildende Maßnahmen diverser Themen etc.                         |
| Stufe 2 | Gemeinschaftlicher Einkauf von Spezialgeräten... (im Sinne einer Sammelbestellung => <b>getrennte Finanzierung und Nutzung</b> )  | Sammeleinkäufe   |
| Stufe 3 | Gemeinschaftliche und abgestimmte Errichtung von Anlagen die einer allgemeinen Nutzung offenstehen  | Rad- und Wanderwege etc.<br>Regionale Standortkonzepte   |
| Stufe 4 | Gemeinschaftliche Anschaffung und/oder <b>gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen (Personal; Anlagen etc.) / Personal / Ressourcen</b> in den beteiligten Gemeinden (inkl. gemeinsame Finanzierung, Vereinbarungen bzgl. Nutzung...) | Interkommunal genutzte Geräte.<br>Anlagen und Personal (Traktor für Schneeräumung, Bauhof, Bausachverständiger, Betriebsgebiet etc.) |

### B) Unterscheidung Projekte und Maßnahmen

Schnellunterscheidung „Maßnahmen – Projekte“: Beispiele aus den Strategieplänen 2016 - 2020

| Maßnahme  | Projekt  |
|---|--|
| Fahrplandialoge   | Standortplan für .....   |
| Regelmäßige Amtsleiterbesprechungen                             | Pflegemodell für die Region  |
| Gemeinsamer Einkauf von Streusplit                              | Gemeinsame Nutzung von Maschinen/Geräten/Personal  |
| Gemeinsame Anschaffungen von Spezialgeräten                     | Gemeindekooperationen im Bereich Verwaltung (Gerätedatenbank, Baumkataster, Bauhofmitarbeiter)                   |
| Saisonkarte für alle Freibäder                                  | Interkommunale Gewerbe- und Industrieparks mit Kommunalsteueraufteilung  |
| Gemeinderäte vernetzen  | Es gibt eine rechtsverbindliche Wirtschaftsstandortkooperation Marchfeld   |
| Artikel in Gemeindezeitungen                                    | E-car sharing Angebote sind ausgebaut  |
| Regionsfolder Neuauflage  | Verwaltungswiki/Plattform für Bau- und Infrastrukturvorhaben   |
| Homepage für die Kleinregion                                    | Interkommunale Altstoffsammelzentren   |
| Regionkarte   | Gemeinsames Betriebsgebiet bzw. Vermarktung von Bauland/Gewerbegründen   |
| Gemeinden stimmen sich in der räumlichen Entwicklung laufend ab | Der Wirtschaftsstandort Pielachtal ist gestärkt und Kooperationen zwischen Pielachtaler Betrieben sind ausgebaut |
| Nachhaltige Qualitätskriterien für den Dirndlkirtag.            | Eröffnung von „Start-Up-Büros“ in leerstehenden Gebäuden   |

Ob eine Aufgabe als Projekt oder Maßnahme definiert wird, ist jedoch stets eine **subjektive Entscheidung**, die sich an den besonderen **Merkmale der Aufgabe orientiert**.

**Merkmale zur Unterscheidung von Projekten und Maßnahmen können u.a. sein:**

| Merkmale von Aufgaben                        | Ausprägung    |               |
|--|---------------|---------------|
|  | Maßnahme      | Projekt       |
| Häufigkeit                                   | oftmalig      | einmalig      |
| Komplexität                                  | gering        | mittel-groß   |
| Leitungsumfang                               | klein         | mittel-groß   |
| Bedeutung                                    | gering-mittel | mittel-groß   |
| Dauer  | kurz          | mittel        |
| Personaleinsatz                              | gering        | mittel-groß   |
| Kosten                                       | gering-mittel | mittel-groß   |
| Anzahl beteiligter Menschen / Organisationen | wenige        | mehrere-viele |

## 10. Quellenverzeichnis

|  |   |
|--|---|
| Abbildung 1: Obmann Bgm. Christian Frank. Quelle: Kleinregion Weinviertler Dreiländereck:<br><a href="https://weinviertler-dreilaendereck.riskommunal.net/Regionalmanagement/Vorstand">https://weinviertler-dreilaendereck.riskommunal.net/Regionalmanagement/Vorstand</a> (05.08.2021).   | 3 |
| Abbildung 2: Kleinregionale Themenfelder. Quelle: Amt der NÖ Landesregierung:<br><a href="https://www.raumordnung-noe.at/index.php?id=122">https://www.raumordnung-noe.at/index.php?id=122</a> (05.08.2021).....   | 4 |
| Abbildung 3: Kleinregion Weinviertler Dreiländereck. Quelle: Amt der NÖ Landesregierung:<br><a href="https://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/region/kleinregionen/Kleinregionen_042021.pdf">https://www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/region/kleinregionen/Kleinregionen_042021.pdf</a> (05.08.2021).<br>..... | 5 |
| Tabelle 1: Übersicht der Gemeinden der KR inkl. Bevölkerung und Größe. Eigene Darstellung. Quelle:<br>Statistik Austria: <a href="https://www.statistik.at/blickgem/index">https://www.statistik.at/blickgem/index</a> (05.08.2021).....   | 6 |